

## Versuchsbezogene Betriebsanweisung nach § 14 GefStoffV für chemische Laboratorien

Universität Konstanz – Fachbereich Chemie  
Grundpraktikum: Anorganische Chemie II

Namen:	Labor:	Platz:	Assistent:	Telefonnummer <small>(bei Nachtversuch)</small>
--------	--------	--------	------------	--

Nr.	Präparat / Versuch:	Ansatzgröße:	mmol
-----	---------------------	--------------	------

Reaktionsgleichung:

	Äquiv.	Molgewicht	Menge	Stoffmenge	Substanzbezeichnung	
		[g/mol]	[g oder ml]	[mmol]	Gefahren Signalwort	H/EUH-Sätze P-Sätze
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						
6.						
7.						

Ansatz, Ansatzgröße genehmigt:

\_\_\_\_\_ (Datum)

\_\_\_\_\_ (Unterschrift Assistent/in)

Gefahren:

GHS01	GHS02	GHS03	GHS04	GHS05	GHS06	GHS07	GHS08	GHS09
								
E	F	O	G	C	T	!	H	N

Wortlaut der wesentlichen oben genannten H- und P-Sätze:	

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln:

Verhalten im Gefahrenfall:

Hinweise zur Entsorgung:

Präparat freigegeben: _____ <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <span>_____ (Datum)</span> <span>_____ (Unterschrift Assistent/in)</span> </div>
---

Tragen Sie bei jeder Verbindung die entsprechenden Gefahrensymbole und die H- und P-Sätze als Nummerncodes ein.

**Wortlaut der wesentlichen oben genannten H- und P-Sätze:** Geben Sie die wirklich wichtigen Informationen in ausgeschriebener Form an. Beispiel: H226 (Flüssigkeit und Dampf entzündbar.) trifft auf einen Großteil der im Labor gehandhabten Lösungsmittel zu – H261 (in Berührung mit Wasser entstehen entzündbare Gase.) ist jedoch eine wirklich wichtige Information.

**Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln:** Geben Sie an welche Chemikalien z.B. ausschließlich unter dem Abzug zu handhaben sind (auch beim Abwiegen).

**Verhalten im Gefahrenfall:** Geben Sie an, wie reaktive Chemikalien aufgenommen oder deaktiviert werden (Beispiel Brom: Reduzieren mit wässriger Natriumthiosulfatlösung) oder welche Löschmittel zu verwenden sind (Beispiel Natrium: Löschen mit Löschsand)

**Hinweise zur Entsorgung:** Geben Sie an, wie reaktive Chemikalien vor der Entsorgung deaktiviert werden müssen (Beispiel Thionylchlorid: Eintropfen in 10%ige NaOH-Lösung)

**Sicherheitsdatenblätter:** Gestis Gefahrstoffdatenbank:

[http://gestis.itrust.de/nxt/gateway.dll/gestis\\_de/000000.xml?f=templates\\$fn=default.htm\\$3.0](http://gestis.itrust.de/nxt/gateway.dll/gestis_de/000000.xml?f=templates$fn=default.htm$3.0)